

Polka, Rock und Fernsehкульт

Beim traditionellen Frühjahrskonzert stellt der Musikverein „Eintracht“ Mützenich im schönen Ambiente der Kunst- und Kulturstätte „Weisses Pferdchen“ eindrucksvoll Vielseitigkeit und Qualität unter Beweis.

Mützenich. Der Musikverein „Eintracht“ Mützenich hat beim traditionellen Frühjahrskonzert eindrucksvoll seine Vielseitigkeit unter Beweis gestellt. Beim mehr als zweistündigen Programm am Samstagabend im vollbesetzten Saal des Kunst- und Kulturzentrums „Weisses Pferdchen“ spannten die knapp 60 Aktiven unter Leitung von Helmut David den musikalischen Bogen von traditioneller Blasmusik über Kölsche Stimmungslieder und unvergängliche Film- und Fernsehmelodien bis hin zu modernen Rockmusik-Arrangements für Blasorchester.

Ins Dorf zurückgekehrt

„Wir sind ins Dorf zurückgekehrt“, begrüßte Vorsitzender Rolf Müller die vielen Zuhörer in der guten Stube von Bernhard Schrouff, die mit ihrem Ambiente dem Konzert einen ganz anderen Rahmen verlieh als die große Aula auf der Haag, wo das Konzert nun viele Jahre über die Bühne gegangen war. Die Örtlichkeit aber sollte nicht die einzige Neuerung an diesem Abend gewesen sein, wie Rolf Müller verriet. So war man aufgrund der Ferienzeit und mit Rücksicht auf die vielen jungen Aktiven im Orchester mit dem Termin bewusst vom Palmsonntag abgerückt, bei der Auswahl der Stücke hatten sich diesmal auch einige Aktive miteingebracht, und mit Stefan Jollet beerbte einer der „jungen Wilden“ des MV den langjährigen Moderator Heinz-Hermann Palm, der diesmal das Konzert „nur“ als Zuhörer genießen konnte. Locker-flockig kündigte Stefan Jollet, der seit dieser Woche auch Dirigent des Jugendorchesters der „Eintracht“ ist, die Stücke an, die Helmut David in monatelanger Vorbereitung mit den Aktiven erarbeitet hatte. Die vielen Proben, darunter ein ganzer Pro-



Konzentriert gab das große Orchester der „Eintracht“ beim Frühjahrskonzert die teils anspruchsvolle Programmauswahl zum Besten. Dirigent Helmut David (links) hatte die Aktiven bestens vorbereitet. Foto: Heiner Schopp

benntag Anfang April, trugen am Samstag hörbar Früchte. Beeindruckend der Klangkörper, stark die Dynamik und stimmig auch schwere Passagen bei Stücken mit hohem Schwierigkeitsgrad. Fünf brandneue, große Konzertstücke prägten Teil eins des Konzerts. Nach dem mächtigen „Rock-Opening“ bewies „Coldplay on Stage“, dass man mit Blasmusik auch den Sound einer von E-Gitarren und Keyboards geprägten Rockmusik und Hits wie „Clocks“ oder „Viva la Vida“ gut interpretieren kann. „Always look on the bright side of life“, der Schlussong von Monty Pytons Kultfilm „Das Leben des Brian“ swingt so locker daher, dass der unbedarfte Zuhörer die unzäh-

ligen Tonartwechsel, Vorzeichen und höchst anspruchsvollen Klappen kaum mitbekommt. Vom Kino ging's dann zum Fernsehen: Zunächst mit dem fast dramatischen Soundtrack der Fantasyserie „Game of Thrones“, anschließend mit einer tollen Aneinanderreihung kultiger Fernseh-Intros von der „Lindenstraße“ über „Wetten dass...?!“ bis hin zur guten alten Tagesschau-Fanfane.

Auch nach der Pause verlor das Konzert nicht an Fahrt. Nach einer ganz besonderen Ehrung (weiterer Bericht folgt) und nachdem fünf Musiker des tiefen Registers „Ramona“, „The Entertainer“ und die „Kleine Nachtmusik“ sauber intoniert hatten, bediente das große

Orchester die vielen Freunde der traditionellen Blasmusik. Beim „Böhmischen Traum“, „Auf der Vogelwiese“ und dem unvergänglichen „Böhmerwald“ klatschte und schunkelte das Publikum ebenso begeistert mit wie bei den folgenden Stimmungskrachern „Tage wie diese“, der Samba „Mer bruche keiner“ und „Polka Polka Polka“. Klar, dass Zugaberufe erklangen, denen das Orchester gerne mit der „Laubener Schnellpolka“ und dem „Tiger Rag“ nachkam.

Kräftiger Beifall des Publikums und auch das noch lange Verweilen vieler Besucher nach dem Konzert zeigten, dass das neue Konzept des Frühjahrskonzerts wahrlich „gezündet“ hat. (hes)